

RUHEGEMEINSCHAFTEN

Gibt es auf einem Friedhof nicht die Möglichkeit einen Memoriam-Garten umzusetzen, so stellt die Ruhegemeinschaft eine adäquate Alternative dar. Sie beinhaltet die gleichen Vorteile wie ein Memoriam-Garten, kann jedoch flexibler in bestehende Strukturen auf einem Friedhof integriert werden.

Das Partnergrab mit Stein bietet die Möglichkeit zwei Urnen auf einem Grab beizusetzen. Auf diese Weise wird Lebenspartnerschaften die Gelegenheit gegeben, gemeinsam bestattet zu werden.

Bei Ruhegemeinschaften mit individuellem Stein kann der Stein bei einem Steinmetzbetrieb individuell ausgesucht werden und ist nicht im Gesamtpaket enthalten.

Eine kostengünstige Form der Bestattung in einer Ruhegemeinschaft ist im Gemeinschaftsgrab möglich. Hier werden mehrere Urnen auf einem einheitlich gestalteten Grab beigesetzt.

Auch einstellige Urnen- und Sarggrabstätten werden für die Beisetzung von Einzelpersonen angeboten.

Weitere Informationen erteilen Ihnen gerne die Dauergrabpflegeeinrichtungen.



Einzelurnengrab

„Preisträger des Deutschen Innovationspreises Gartenbau 2009 in der Kategorie Kooperation/Betriebsorganisation“



„Preisträger des Ehrenpreises 2009 des Vereins zur Förderung der deutschen Friedhofskultur für ein innovatives Gestaltungskonzept einer Gemeinschaftsgrabanlage als Alternativangebot zur namenlosen Bestattung“



Beispiel für Partnergräber mit Grabmal

Weitere Informationen:

Nordwestdeutsche Treuhandstelle für Dauergrabpflege GmbH
Johann-Neudörffer-Str. 2, 28355 Bremen
Telefon: 04 21 / 53 64 195, Telefax: 04 21 / 55 21 82
E-Mail: treuhand@hgdbremen.de

Treuhandstelle für Dauergrabpflege Niedersachsen / Sachsen-Anhalt GmbH
Böttcherstr. 7, 30419 Hannover
Telefon: 05 11 / 32 67 11, Telefax: 05 11 / 36 32 566
E-Mail: Service@Dauergrabpflege-info.de

WWW.MEMORIAM-GARTEN.DE

FÜR MEHR INDIVIDUALITÄT UND PERSÖNLICHKEIT AUF DEM FRIEDHOF: DER MEMORIAM-GARTEN





Beispiel für ein Partnergrab

DIE IDEE

Ein individuell gestaltetes Grab ist der wichtigste Ort für die Trauerverarbeitung um einen geliebten Menschen. Auch wenn es vielen Hinterbliebenen wichtig ist, diesen Ort zu haben, können oder wollen sie die aufwändige und langfristige Grabpflege nicht übernehmen. Die Friedhofsgärtner und Steinmetzen haben für diese Menschen eine Lösung: den „Memoriam-Garten“. Der zur Bundesgartenschau Schwerin 2009 erstmals gestaltete „Memoriam-Garten“ bepflanzten die Friedhofsgärtner auch zur Landesgartenschau Bad Essen.

Die Anlage ist wie ein kleiner Garten gestaltet. Die Gräber und die Rahmenbepflanzung bilden eine harmonisch aufeinander abgestimmte Einheit. Jeder Verstorbene wird auf den Grabmalen mit Namen und Lebensdaten genannt. Namenlose Bestattung gibt es nicht. Mit dem „Memoriam-Garten“ wird den Hinterbliebenen ein Rundum-Sorglos-Paket geboten, in dem auch die langjährige Grabpflege der Anlage enthalten ist.

Platz für einen „Memoriam-Garten“ ist auf fast jedem Friedhof. Der Garten passt sich mit seiner landschaftlichen Gestaltung an jeden vorhandenen Bereich an. Denkmale z. B. aus Wasserläufen, Brunnen und Sitzgelegenheiten bieten den Trauernden einen Ort der Ruhe und Harmonie, an dem sie ihrer Verstorbenen gedenken können. Besonders schön ist die Nutzung lokaltypischer Materialien, z. B. bei den Grabmalen oder die Wahl regionaltypischer Pflanzen. Die Idee des „Memoriam-Gartens“ ist eine Einladung an alle Friedhofsgärtner, Steinmetzen, Friedhofsverwaltungen und Friedhofsträger wie Städte, Gemeinden und Kirchen, ihre Friedhöfe an die Wünsche der modernen Gesellschaft anzupassen.

Die Vielfalt der Wünsche und Meinungen, die viele Menschen auch bei ihrer Wahl für die Bestattung und ihr Grab heute haben, wurde bei der Idee zum „Memoriam-Garten“ berücksichtigt.



Beispiele für Gemeinschaftsgräber



DAS INDIVIDUELLE GRAB

Das Grab ist der zentrale Platz für die Trauer. Fehlt ein genau markiertes Grab, werden Trauer und Abschiednehmen deutlich erschwert. Auf einem Feld mit namenlosen Gräbern sind die kleinen Handreichungen am Grab, die vielen Menschen das Abschiednehmen erleichtern, nicht möglich. Ein Grab im „Memoriam-Garten“ bietet Platz für die Trauer. Im Garten werden unterschiedliche Grabarten angeboten, Angehörige können vor der Beisetzung der Urne oder des Sarges den genauen Ort auswählen. Vom Tag der Einweihung an ist der „Memoriam-Garten“ fertig bepflanzt, man erwirbt einen Ort in einer kompletten Grabanlage mit der dazugehörigen Dauergrabpflege zu einem festen Preis und ohne weitere Folgekosten. Individuelle, aber auch gemeinschaftliche Denkmale sind möglich.

Die Gelder der Dauergrabpflege werden von den bewährten friedhofsgärtnerischen Treuhandstellen bzw. Genossenschaften verwaltet, die Arbeit der Friedhofsgärtner wird regelmäßig kontrolliert.

Beispiel für ein Einzelgrab

